

Einzug für den Juli geplant

Wohnungsamt belegt Bonotel mit alleinreisenden Männern

VON SUSANNE WÄCHTER

MARIENBURG. Das lange Warten könnte im Juli dieses Jahres ein Ende haben. Denn dann soll aller Voraussicht nach, so die Auskunft von Wohnungsamtsleiter Josef Ludwig, das Bonotel mit Flüchtlingen belegt werden.

Eine Frage, die auch die Bezirksvertreter immer wieder beschäftigt, zuletzt in der Februarsitzung. Die CDU stellte dazu eine Anfrage an die Verwaltung, da das ehemalige Hotel schon längst als Flüchtlingsunterkunft dienen sollte. „Offenbar haben sich aber durch Probleme am Gebäude, mit denen niemand gerechnet hat, Verzögerungen ergeben. In der Öffentlichkeit wurde zeitweise die Möglichkeit diskutiert, das Gebäude wieder zu veräußern“, schreiben die Ortsparlamentarier der Union in ihrer Anfrage und wollten



In vier Monaten soll das Bonotel einzugsfertig sein. (Foto: Wächter)

von der Stadt wissen, ob es Pläne gab, das Gebäude zu verkaufen und wie weit die Sanierungsarbeiten fortgeschritten sind, damit Flüchtlinge einziehen können.

Wie die Stadt auf Nachfrage der Rundschau nun mitteilte, sind die Sanierungsarbeiten soweit abgeschlossen, dass man seitens der Verwaltung plant, im Juli dort 152 alleinreisende Männer unterzubringen. Nachdem schadhafte Wasserleitungsbeschichtungen festgestellt wurden, verzögerte sich die Inbetriebnahme als Flüchtlingsunterkunft (die Rundschau berichtete mehrfach). Insgesamt wird nach Angaben der Stadt das Bonotel 9,2 Millionen Euro gekostet haben. Allein der Erwerb im Rahmen einer Zwangsversteigerung kostete 5,38 Millionen Euro. Die Kosten für den Leerstand wurden bislang allerdings nicht beziffert.

Kunst zwischen Kommerz

Kunstmeile öffnet am 2. April und bietet eine Woche künstlerisches Programm

RODENKIRCHEN. Der Countdown läuft. Am Sonntag, 2. April, eröffnet die 15. Rodenkirchner Kunstmeile, bei der Geschäfte zu Ausstellungsräumen werden. Dann zeigen 68 Künstler zwischen Arzneimitteln, Textilien, Schuhen oder Lebensmitteln ihre Werke an 59 Ausstellungsorten.

127 Bewerbungen erhielt die Kuratorin und Galeristin Alexa Jansen für die diesjährige Kunstmeile. Nicht alle Künstler, Fotografen und Bildhauer kommen aus Köln. Es gibt auch Werke von Weitgereisten, etwa von Hans Some aus Alicante, der bei B8lich seine Werke präsentiert, oder Ralf Kleine aus Berlin zeigt seine Skulpturen in der Rheinstation und Kuno Vollet aus Kassel ist in der Boutique Marc präsent.

Auch alte Bekannte wie Ger-

da Laufenberg, die im Bistro verde ausstellt oder die Sürtherin Claudia Franzen sind wieder dabei. Auch die Fotografin Ulrike Fackert wird mit ihren mittlerweile bekannten Fotografien unter dem Titel „die Halle“ in der Stadtbibliothek präsent sein.

Die Jugendkunstschule ist mit einer Ausstellung im Brauhaus Quetsch mit von der Partie und Schüler des Gymnasiums Rodenkirchen gestalten bei der Mayerschen Buchhandlung Köhl ein eigenes Schaufenster. Die Gesamtschule ist mit einem Graffiti-Projekt dabei und Biggi Wanning hat mit Kindern des katholischen Kindergartens St. Maternus gearbeitet.

Begleitet wird die einwöchige Kunstmeile durch Führungen und Konzerte. (swa)

Mit Musik und guten Geschichten gefesselt

Lesenacht mit Comiczeichner Ferdinand Lutz und Musiker Dominik Müller in der Loreleyschule

NEUSTADT-SÜD. Es ist schon gute Tradition, dass in der Gemeinschaftsgrundschule Loreleystraße bekannte Kinderbuchautoren ihre Werke vorstellen. Wenn in der Südstadt die „Lesenacht“ gekommen ist, rücken Hunderte von Erst- bis Viertklässlern voller Vorfreude mit Isomatten und Kuschelkissen an. Die junge Schülerschaft wird schon durch die besondere Nachtzeit angespornt.

„Am spannendsten war die Stelle, bei der Q-R-T, der Halbaußerirdische, mit den anderen auf den Dachboden gegangen ist“, berichtet Jakob mit leuchtenden Augen, „da dachten sie, es käme ein Monster – am Ende war es aber nur eine Maus“. Der Zweitklässler hatte mit seinen Freunden Florian und Levi eine gute Stunde lang der Comic-Erzählung „Flummi

allein zu Haus“ mit Q-R-T, dem vorwitzigen Außerirdischen, seiner Nachbarin Lara und dem Haustier Flummi gelauscht. „Es ist wirklich toll, wie konzentriert ihr zugehört habt“, sagte Elisabeth Gillenberg nach dem ersten Höhepunkt der diesjährigen Lesenacht.

Die Schulleiterin und ihr Kollegium hatten zur elften Auflage der Vorlese-Reihe eine sogenannte „Bild-Klang-Lesung“ von Comiczeichner Ferdinand Lutz und musikalischer Untermalung von Dominik Müller ins Programm aufgenommen. Lutz ist nicht nur Comiczeichner, sondern auch Autor und Trickfilmer und denkt sich seit über zehn Jahren die in der Grundschule beliebten „Käpt'n Blaubär“-Zeitungscomics aus. Sein Talent

Kinder mit Geschichten und Bildern zu fesseln, kam in der Turnhalle an der Loreleystraße zum Tragen. Nicht nur, weil er live Bilder von Q-R-T und seinen Freunden zeichnete, die groß auf eine Leinwand projiziert wurden. Stimmeinsatz und Pointierung passten so gut zusammen, dass die Schüler 60 Minuten lang still saßen.

Auch sein Partner trug mit Xylophon und anderen Klangkörpern seinen Teil zur konzentrierten, erheiterten Atmosphäre bei. Der ausgebildete Pädagoge und Grundschullehrer half mit Stimmen, Geräuschen und Musik dabei, die Handlung des Comics noch klarer zu verstehen. „Das war toll“, meinte Levi, „beim Vorlesen musste ich daran denken, dass ich auch mit einem Freund versucht habe, Comics

zu zeichnen.“

Die Reaktionen der Zweitklässler zeigten, dass der Besuch von Lutz und Müller im Sinne des Leseschwerpunkts der Schule war. Normalerweise tritt das Duo in Bibliotheken und Buchhandlungen, aber auch bei Literatur- und Comicfestivals auf. „Wenn es Euch gefallen hat, war es für uns auch genau richtig“, richtete Lutz noch ein paar abschließende Worte an seine jungen Zuhörer.

Doch mit dem gelungenen Auftritt des Comiczeichners und seinem Helfer war der Abend noch nicht beendet. An 13 Vorlesestationen konnte sich alle ihren individuellen Vorlieben widmen. Die vorlesenden Eltern gaben sich alle Mühe ähnlich fesselnd und einprägsam wie das Duo zu lesen. (alw)



Schulleiterin Elisabeth Gillenberg, Ferdinand Lutz, Dominik Müller und die drei Zweitklässler (v.l.) Jakob, Levi und Florian. (Foto: Wolf)

TOTAL AUSVERKAUF

TEPPICHHAUS PARSI

WIR MÜSSEN RAUS

von **30%** bis **68%**

Tel : 0221-934441 | Fax : 0221 - 934449 | Handy : 0176 248 27754
Aachener Straße 88 - 50674 Köln
www.teppichparsi.de | info@teppichparsi.de
Sonderöffnungszeiten : Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 16.00 Uhr
Besichtigung : So 12.00 - 17.00 Uhr Kein Verkauf & keine Beratung
Handelsregistereintrag Amtsgericht Köln HRB 57197 - St.Nr.: 214/5813/2314 - Ust.ID.-Nr.: DE249560323

März 17 März 18 März 19 März 20 März 21